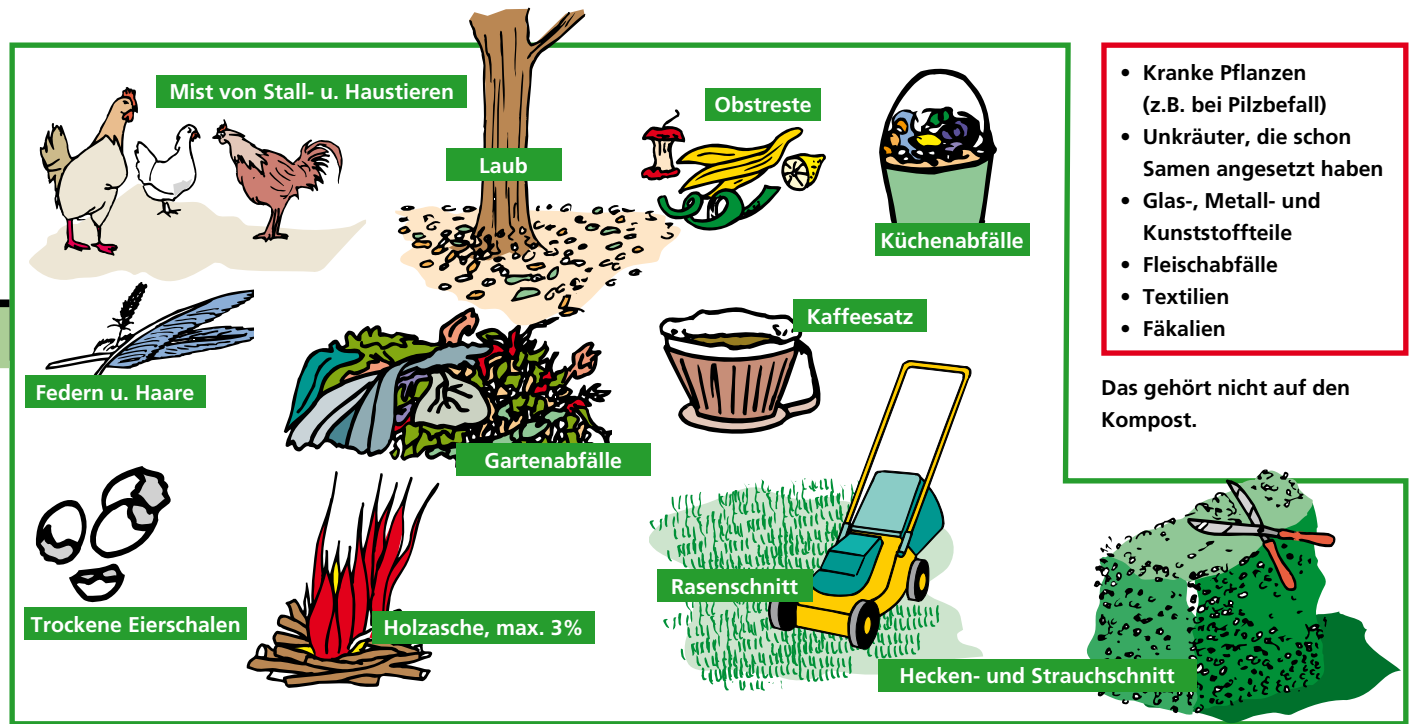




Geschlossenes Kompostsilo und offener Kompostbehälter zum „Selbstzusammenbauen“



- Kranke Pflanzen (z.B. bei Pilzbefall)
- Unkräuter, die schon Samen angesetzt haben
- Glas-, Metall- und Kunststoffteile
- Fleischabfälle
- Textilien
- Fäkalien

Das gehört nicht auf den Kompost.

Organischen Abfallstoffe zur Herstellung von hochwertigem Humus.

# Kompostieren

Selbst hergestellter Kompost sorgt für Gesundheit des Bodens und nicht zuletzt der Pflanzen. Die unzähligen Bodenlebewesen sorgen dafür, daß im Kompostsilo aus organischen Abfallstoffen ständig Nachschub an Nährstoffen und Humus entsteht, der wieder dem Gartenboden zugeführt wird.

## Was wird benötigt, um selbst Kompost herzustellen?

Als „Kompostfabrik“ können Sie einen Kompostbehälter aus Holz verwenden, der handlich verpackt nach Hause transportiert und leicht zusammengebaut werden kann. Eine weitere Möglichkeit sind sog. Schnellkomposter, das sind Kompostsilos aus Recycling-Kunststoff. Sie arbeiten schneller durch die darin entstehende Temperatur und kompostieren zudem ohne Geruchsbelästigung.

## Standort

Stellen Sie den Kompostbehälter an einem halbschattigen, windgeschützten Platz auf. Der Unter-

grund dieses Kompostplatzes darf nicht mit Beton oder sonstigem Material abgedichtet sein (Ausnahme: bei vollkommen geschlossenen Kompostbehältern). Für die Bodenlebewesen ist es wichtig, daß sie ungehindert vom Boden in das Kompostsilo wandern können. Auch Feuchtigkeits- und Temperaturschwankungen sind durch den direkten Erdkontakt weniger problematisch.

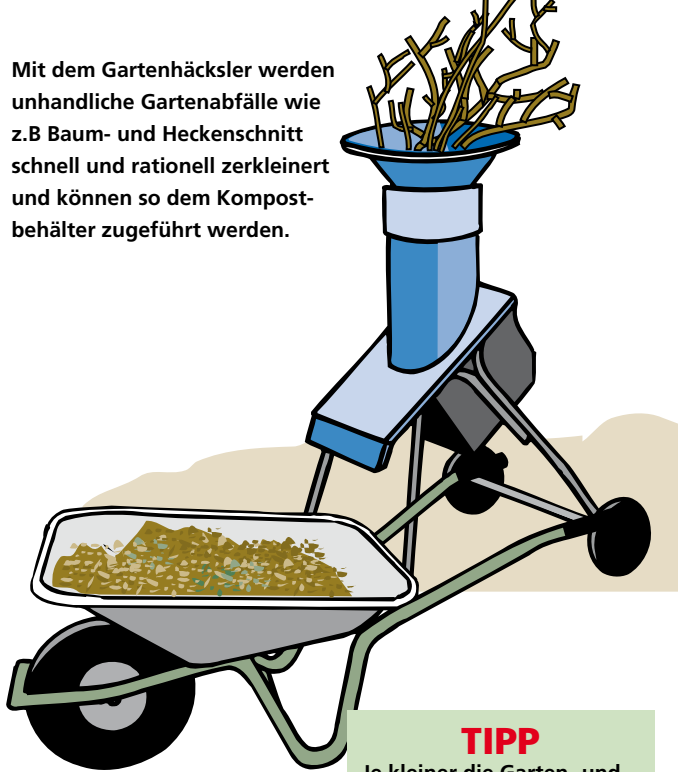
## Was kann kompostiert werden?

Alle organischen Abfälle aus Küche und Garten mit Ausnahme von kranken Pflanzenteilen. Schon in der Küche sollten Sie die kompostierbaren Abfälle

gesondert sammeln. Ein separater Abfalleimer erleichtert hier das Sortieren in Kompost- und sonstige Abfälle. Beginnen Sie mit einer Füllung aus grobem Material. Gut geeignet ist hier Baumschnitt, der für eine gute Lüftung sorgt. Die Kompostierabfälle für die weiteren Füllungen sollten immer gut gemischt und in vielfältiger Zusammensetzung in den Kompostbehälter kommen. Vermeiden Sie Füllungen mit zu viel nassem Material. Hier entsteht schnell Fäulnis. Ebenso schlecht ist zu viel trockener Gartenabfall, da hier das Kompostieren durch abwandernde Bodenlebe-

wesen verlangsamt wird. Sorgen Sie für eine ausgewogene Mischung aus feuchtem und trockenem Material. Feuchte Schichten überpudert man mit etwas Steinmehl und trockene Schichten mit Algenkalk. Günstig beeinflussen können Sie den Kompostiervorgang auch durch das Zugeben einiger Schaufeln Gartenerde zwischen die Kompostlagen. Noch besser ist das Beifügen von bereits fertig verrottetem Kompost. Auch die Beigabe von Kompostbeschleuniger dient diesem Zweck und führt weitere hilfreiche Stoffe zu.

Mit dem Gartenhäcksler werden unhandliche Gartenabfälle wie z.B. Baum- und Heckenschnitt schnell und rationell zerkleinert und können so dem Kompostbehälter zugeführt werden.



### TIPP

Je kleiner die Garten- und Küchenabfälle sind, umso schneller werden sie im Kompostbehälter in Humus umgesetzt. Große Küchen- und Gartenabfälle werden einfach mit einem Spaten, oder einem Gartenhäcksler zerkleinert.

#### Der Gartenhäcksler

Viele Pflanzenabfälle, wie z.B. sperriger Baum- und Heckenschnitt, sind zum Kompostieren zu groß. Auf entsprechende Größe zerkleinert, sind diese holzigen Abfälle jedoch unentbehrliche Bestandteile

### SICHERHEITSTIPP

Gartenhäcksler sind so gebaut, daß während der Arbeit eine Berührung mit dem Häckselmesser nicht möglich ist. Trotzdem sollten Sie zur eigenen Sicherheit bei der Arbeit mit dem Gartenhäcksler eine Schutzbrille und stabile Arbeitshandschuhe tragen.

des Kompostes. Wer das etwas mühselige Zerkleinern mit der Gartenschere vermeiden möchte, kommt um den Gartenhäcksler nicht herum. Eine große Auswahl an brauchbaren Geräten steht in allen Preisklassen zur Verfügung. Sinnvoll ist jedoch, nicht das billigste Gerät zu kaufen, denn eine höhere Motorleistung ermöglicht auch die Verarbeitung von dickeren



Eine Mulchschicht schützt die Erde vor dem Austrocknen.

Zweigen und Ästen. Überwiegend werden Geräte mit Elektromotor angeboten. Auf Gartengrundstücken, die keine Stromzuführung haben, werden benzinbetriebene Gartenhäcksler benötigt. Das Herz des Häckslers ist sein Häckselwerk. Die einzelnen Häckselmodelle unterscheiden sich in diesem Häckselwerk. Häufig werden hier rotierende, auswechselbare Messerscheiben verwendet. Einige Modelle arbeiten mit Schlaghäckselwerk oder Messerwalzen. Auch die Geräusentwicklung ist hier ein wichtiges Kriterium bei einer Neuanschaffung. Geräuscharme Modelle schützen nicht nur Ihre Ohren, sondern auch die Ihres Nachbarn.

#### Mulch verwenden

Wenn das zerkleinerte Material nicht dem Kompostbehälter zugeführt wird, kann es auch als Mulch direkt auf die Gartenerde aufgebracht werden. Denn: ungeschützter Gartenboden trocknet aus oder wird durch starken Regen an der Oberfläche zusammengeklebt. Durch das

Abdecken der Erde mit Mulch wird das Unkrautwachstum verlangsamt. Die Gartenerde bleibt unter der Schutzschicht feucht und das Mulchmaterial zersetzt sich langsam wieder in Erde, wodurch auf natürliche Art humusreiche Erde entsteht und dem Boden Nährstoffe zugeführt werden. Dem Mulchmaterial kann auch Gesteinsmehl zugefügt werden, wodurch dem Boden Spurenelemente, Kalk, Magnesium und Kieselsäure zugeführt wird.

#### Kompost verwenden

Vor dem Verteilen des Kompostes aus Ihrem Kompostsilo wird die Erde von Unkraut befreit und aufgelockert, jedoch nicht umgegraben. Verrichten Sie diese Arbeit jedoch nicht an heißen Tagen, denn der wertvolle Kompost würde schnell austrocknen. Nun kann der Kompost gleichmäßig (ca. 1-2 cm dick) über der Gartenerde verteilt und leicht eingeharkt werden. Auch hier sollte nicht mit dem Spaten gearbeitet und der Kompost eingegraben werden.

Garten  
**TIPP**

# Kompostieren



**GLOBUS**  
**BAUMARKT**  
**WER BAUT BRAUCHT GLOBUS!**